

Universität Potsdam
Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Sport- und Gesundheitswissenschaft
Professur für Sportpsychologie



Bachelor- und Masterarbeiten

in der Sportpsychologie

Prozessbeschreibung und Anfertigungshinweise

Stand: Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Themenvergabe	4
2	Informationen zur Exposégestaltung	8
3	Anmeldung, Bearbeitungszeit und Abgabe der Arbeit	10
4	Betreuungsprozess bei Abschlussarbeiten der Sportpsychologie	11
5	Gestaltung der schriftlichen Arbeit	12
6	Bewertungskriterien	28
7	Disputation bei Masterarbeiten	29
8	Tipps, weiterführende Literatur und Ressourcen	31

Allgemeine Vorbemerkungen zur Gestaltung der Kommunikation mit Ansprechpartner/innen an der Professur für Sportpsychologie

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Abschlussarbeit persönlich! Eine Betreuung ist jedoch an bestimmte Regeln gebunden. So gehen wir z.B. immer davon aus, dass Sie sich bereits umfassend informiert haben, bevor Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Viele Fragen lassen sich sicher bereits durch die Lektüre dieses Leitfadens oder der offiziellen Seiten der Universität Potsdam beantworten!

Bei **Kontaktaufnahme per E-Mail** denken Sie bitte immer daran:

1. Nutzen Sie ihre offizielle @uni-potsdam.de Adresse!
2. Wählen Sie für Ihre E-Mail einen aussagekräftigen Betreff!
3. Bitte geben Sie immer alle Informationen an, die wir zur Bearbeitung Ihrer E-Mail benötigen. Insbesondere bei der ersten Kontaktaufnahme sind dies Ihr vollständiger Name, Ihre Matrikelnummer, Ihr Studiengang und Ihr Fachsemester.
4. Sollten im Laufe der Betreuung Fragen auftauchen: Sammeln, bündeln und priorisieren Sie Ihre Fragen! Zu viele einzelne E-Mails bringen Sie und uns an die Grenze des Möglichen.

Bitte planen Sie immer eine gewisse Bearbeitungszeit unsererseits für Ihre Fragen ein! Zwar bemühen wir uns, aber es ist nicht immer möglich alle Anfragen von Studierenden sofort anzupacken und zu erledigen.

Hinweis:

Diese Handreichung orientiert sich an den bereits vorhandenen, hervorragend gemachten Leitfäden anderer Arbeitsgruppen. Die Übernahme der Inhalte erfolgte unter Wahrung der ursprünglichen Inhalte und Intentionen.

Ein Dank für die wertvolle Arbeit geht daher an:

- Jana Neumann (Universität Duisburg-Essen)
- Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie (Universität Potsdam)
- Abteilung Emotions- und Biopsychologie (Universität Potsdam)
- Abteilung Klinische Psychologie (Universität Potsdam)

1 Themenvergabe

Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein sportpsychologisches Problem **selbständig nach wissenschaftlichen Methoden** zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

1.1 Voraussetzungen

Um eine Abschlussarbeit anmelden und beginnen zu können, müssen Sie eine bestimmte Mindestanzahl an Leistungspunkten (*Credit Points*) nachweisen. Manchmal gibt es noch darüber hinaus gehende Kriterien und Anforderungen zu erfüllen. Bitte prüfen Sie anhand der aktuellen Prüfungsordnung Ihres Studiengangs, ob alle Voraussetzungen für die Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit erfüllt sind. Falls Sie zweifeln, konsultieren Sie gegebenenfalls das Prüfungsamt.

1.2 Arten von Abschlussarbeiten

In der Sportpsychologie werden nur zwei Arten von Abschlussarbeiten akzeptiert: Sie können eine **systematische Literaturübersicht** (*Systematic Review*) oder eine **empirische Arbeit** verfassen.

Eine grundlegende Differenzierung zwischen den genannten Arten von Abschlussarbeiten, samt allgemeinen Informationen zu Inhalt und Aufbau, finden Sie im folgenden Text.

Für spezifische Informationen zur Strukturierung Ihrer Abschlussarbeit und spezifischen Leitfragen zu einzelnen thematischen Abschnitten, konsultieren Sie den entsprechenden Abschnitt dieser Handreichung. (i.e. [Gestaltung der schriftlichen Arbeit](#))

1.2.1 Systematische Literaturübersicht

Bei dieser Art von Arbeit wird die aktuell verfügbare wissenschaftliche Literatur zum Forschungsthema systematisch recherchiert, analysiert und strukturiert dargestellt. Die sportpsychologische Fragestellung, die Sie dann in Ihrer Abschlussarbeit bearbeiten wollen, können Sie frei auswählen (d.h. Sie müssen sich nicht an den Forschungsthemen orientieren, die an der Professur sonst im Vordergrund stehen).

Charakteristisches Kennzeichen einer systematischen Literaturübersicht ist, dass sowohl die Literaturrecherche als auch die Ergebnisdarstellung einem festgelegten, standardisierten Ablauf folgen (z.B. PRISMA, siehe unten). Grundlage für jede Literaturarbeit ist immer eine umfangreiche Literaturrecherche. Es reicht nicht, dass Texte ohne vorherige, standardisierte Literaturrecherche

(d.h. willkürlich) ausgewählt werden.

Einige grundlegende Hinweise zu dieser Art Abschlussarbeit sind die folgenden:

- Ein sehr nützliches standardisiertes Verfahren zur Identifizierung und Auswahl relevanter Literatur bieten die [PRISMA Guidelines](#). Sie enthalten u.a. Checklisten zur Vorgehensweise und zeigen, welche Elemente das obligatorische Flussdiagramm zur Visualisierung des Literaturrechercheprozesses enthalten muss.
- Die PRISMA Guidelines sind sehr detailliert. Für Abschlussarbeiten ist es in der Regel sinnvoll, das Vorgehen und die schriftliche Darstellung zu vereinfachen.
- Schwerpunkt liegt immer auf der Recherche von Primärliteratur, die in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht wurde.
- Wissenschaftlichkeit gewinnt eine systematische Literaturübersicht aus dem regelgeleiteten Vorgehen und der daraus resultierenden Rationalität im Prozess der Erkenntnisgewinnung. Die wissenschaftliche Eigenleistung besteht darin, die recherchierten Erkenntnisse aus den Originaltexten zueinander in Beziehung zu setzen, einzuordnen und kritisch zu beleuchten.
- Besonderes Augenmerk ist bei einer systematischen Literaturübersicht auf den Umgang mit Formulierungen und Aussagen anderer Autor/innen (die im Rahmen der Arbeit zusammengefasst und bewertet werden sollen) zu legen. Werden diese einfach übernommen, erfordert dies umfangreiche Quellenangaben.
- Sekundärzitationen sollten so sparsam wie möglich verwendet werden. Auch mit wörtlichen Zitaten muss sparsam umgegangen werden.
- Die Qualität einer Literatarbeit ist in der Regel umso höher, je gründlicher und umfangreicher die Literaturrecherche durchgeführt und dokumentiert wurde, je logisch stringenter der Aufbau und je nachvollziehbarer die Argumentation ist. Da eine sehr intensive und analytische Auseinandersetzung mit der Literatur erfolgen muss, ist der Arbeitsaufwand für eine Literatarbeit sicherlich nicht geringer als für eine empirische Arbeit.

1.2.2 Empirische Arbeit

Für diese Art Abschlussarbeit ist charakteristisch, dass Daten nicht nur aus publizierten Texten entnommen, sondern selbst gesammelt oder neu ausgewertet werden. Bei uns in der Sportpsychologie können Sie zwischen drei Arten von empirischen Arbeiten wählen:

- **Mitarbeit an Erhebungen im Rahmen eines laufenden Forschungsprojekts** mit anschließender Nutzung (z.B. eines Teils) von Daten;
- **Bearbeitung eines selbstgewählten Themas im Rahmen eines bei uns bereits laufenden Forschungsprojekts** (z.B. Erweiterung laufender Untersuchungen um sinnvolle Subfragestellungen und Variablen);
- **Entwicklung und empirische Bearbeitung einer eigenen Fragestellung im Rahmen einer selbst konzipierten Studie** (einschließlich der Entwicklung des Designs, der Operationalisierung der Variablen, der Durchführung der Erhebung, der Auswertung und der Interpretation der Daten).

An der Professur für Sportpsychologie haben wir mehr Erfahrung mit quantitativ-empirischen Studien (Daten sind Zahlen, Statistik) als mit qualitativ-empirischen Studien (Daten sind Text und Sprache, hermeneutische Datenanalyse). Je nach Fragestellung kann sich eher die eine oder die andere Methode anbieten. Die konkreten Anforderungen an die Datenauswertung und ggf. auch Datenerhebung werden durch die Betreuungsperson in Abhängigkeit des jeweiligen Projekts festgelegt bzw. mit dem oder der Studierenden besprochen.

Selbstverständlich können Sie zwischen den drei beschriebenen Arten von Abschlussarbeiten frei wählen. Nach unseren Betreuungserfahrungen bringen Studierende aus verschiedenen Studiengängen aber so unterschiedliche Vorkenntnisse mit, dass uns nicht alle Arten von Abschlussarbeiten für Absolvent/innen in allen Studiengängen gleichermaßen geeignet sind. Folgende Empfehlungen können wir mitgeben:

- Studierende der **Bachelorstudiengänge Lehramt Sport, Sporttherapie und Sportmanagement** sind häufig mit einer Literaturübersicht oder einer empirischen Arbeit im Anforderungsformat „Mitarbeit an Erhebungen“ gut beraten.
- Studierende der **Bachelor- und Masterstudiengänge Psychologie** sollten eine empirische Arbeit im Anforderungsformat „selbstgewähltes Thema im Rahmen eines bei uns bereits laufenden Forschungsprojektes“ oder „Entwicklung und empirische Bearbeitung einer eigenen Fragestellung im Rahmen einer selbst konzipierten Studie“ (oft eher für Masterstudierende geeignet) anfertigen.
- Studierende des **Masterstudiengangs Lehramt Sport** sollten entweder eine systematische Literaturübersicht oder eine empirische Arbeit mit entweder „Bearbeitung eines selbst gewählten Themas im Rahmen eines bei uns laufenden Forschungsprojekts“ oder „Mitarbeit an Erhebungen im Rahmen eines laufenden Forschungsprojekts“ verfassen.

- Für Studierende des **Masterstudiengangs Integrative Sport-, Bewegungs- und Gesundheitswissenschaften** bieten sich alle genannten Möglichkeiten (Arten von Abschlussarbeiten) gleichermaßen an.

1.3 Anfrage einer Abschlussarbeit

Nachdem Sie sich über die Voraussetzungen und Arten einer Abschlussarbeit informiert haben, steht die konkrete Anfrage bei uns an. Der **richtige Zeitpunkt für Ihre Anfrage** bei uns ist **ca. 4-6 Wochen** bevor Sie mit dem konkreten Arbeiten an der Abschlussarbeit starten wollen. Anfragen weit vor Schreibstart sind nicht zielführend und können von uns, da wir keine Wartelisten führen, nicht vergeben werden.

Ihre Anfrage sollte nach dem folgenden „Fahrplan“ erfolgen:

Schritt 1: Informieren Sie sich auf unseren Internetseiten über mögliche Themen

- Der Bereich „Aktuelle Forschungsprojekte“ listet Projekte auf, welche explizit nach interessierten Studierenden für Abschlussarbeiten suchen.
- Darüber hinaus sind auch andere Themen entlang unserer Forschungsschwerpunkte möglich. Dazu sollten Sie sich einen Überblick über die Forschungsinteressen und laufende Projekte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Professur verschaffen (über deren persönlichen Seiten).
- Auch eigene Untersuchungsideen kommen in Frage (siehe oben).

Schritt 2: Führen Sie eine erste „schnelle“ Literaturrecherche durch, damit sie schon Vorwissen über das von Ihnen vorgeschlagene Thema mitbringen.

- Nutzen Sie die etablierten Literaturdatenbanken schon für Ihre ersten Recherchen zum Thema (z.B. PsychINFO, Pubmed/Medline)
- Machen Sie sich mit wichtigen Fachbegriffen und etablierten methodischen Zugängen (z.B. PRISMA Guidelines, Fragebögen, Tests, Interviews) vertraut.

Schritt 3: Füllen Sie das Dokument [„Themenvorschlag / Übersicht“](#) aus.

- Das Dokument „Themenvorschlag“ stellen wir Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung.
- Darin geben Sie relevante Informationen zu Ihrer Person (z.B. Studiengang, Kontaktdaten) und zu Ihrem geplanten Forschungsthema (d.h. Formulierung einer konkreten

Forschungsfrage) an.

- Im ersten Kontakt beraten wir Sie dann in einem persönlichen Gespräch oder per E-Mail über die Eignung des Forschungsthemas und passen gegebenenfalls die konkrete Forschungsfrage gemeinsam mit Ihnen an.
- Außerdem müssen Sie mindestens zwei der von Ihnen recherchierten Quellen angeben. Diese müssen nach den [Richtlinien der APA](#) formatiert sein.

Schritt 4: Senden Sie uns Ihre Anfrage über das [Webformular](#) auf der Homepage des Lehrstuhls für Sportpsychologie.

- Hängen Sie das Dokument „Themenvorschlag / Übersicht“ mit an.
- Ihre Anfrage wird vom Sekretariat dokumentiert und an geeignete Mitarbeitende weitergemeldet. Gerne können Sie auch einen Betreuungswunsch äußern.
- Sie erhalten dann eine Antwort direkt von einer Betreuungsperson.

2 Informationen zur Exposégestaltung

Nachdem Sie mit der Betreuungsperson den thematischen Rahmen und die Fragestellung geklärt haben, erstellen Sie ein Exposé von 3 bis 5 Seiten über Ihr Projekt. Das Exposé legt Ihre spätere Arbeit noch nicht vollständig fest, sondern stellt einen Ausgangspunkt dar, der in den meisten Aspekten noch eine Weiterentwicklung und Anpassung zulassen wird. Die folgenden Aspekte müssen in Ihrem Exposé enthalten sein.

1. Arbeitstitel

- Formulieren Sie einen ersten Arbeitstitel für Ihre Abschlussarbeit.
- Der Titel der BA- oder MA-Arbeit kann letztlich von dieser Formulierung abweichen.

2. Forschungsstand und -bedarf

- Was macht Ihre Fragestellung besonders relevant?
- Was ist zu Ihrer Fragestellung aus bisheriger wissenschaftlicher Literatur bereits bekannt und welche Forschungslücken kann man erkennen?
- Selektieren Sie sinnvoll, welche Forschungsarbeiten Sie für sich berücksichtigen wollen oder müssen. Was ist der inhaltliche Mehrwert Ihrer geplanten Untersuchung?
- Nehmen Sie Bezug auf aktuelle (Übersichts)Arbeiten, sofern es solche gibt.

3. Theoretische Grundlagen

- Welchen theoretischen Rahmen nutzen Arbeiten in dem Feld und welchen beabsichtigen Sie Ihrer Arbeit zu Grunde zu legen?
- Beschreiben Sie die Theorie / das Modell im Allgemeinen und erläutern Sie die für die Arbeit relevanten Konstrukte im Besonderen.
- Achtung: Forschungsstand und theoretische Grundlagen bedingen einander. Es kann daher sinnvoll sein, diese Punkte aufeinander zu beziehen.
- Hinweis: Die hier genannten Anregungen sind vor allem für empirische Arbeiten zutreffend und sollten nicht 1:1 auf systematische Literaturübersichten angewandt werden. Bei diesen verschmelzen Forschungsstand und theoretische Grundlagen deutlich stärker.

4. Konkrete Fragestellung (ggf. Hypothesen)

- Die Fragestellung muss sich nachvollziehbar aus dem dargestellten Forschungsstand ableiten.
- Achten Sie darauf, die Forschungsfrage inhaltlich gut einzugrenzen. Sie muss im Rahmen einer Abschlussarbeit und der dafür zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitet werden können.
- Welche Ergebniserwartungen haben Sie in Anbetracht des bisherigen Forschungsstandes?

5. Methoden

- Beschreiben Sie die Methoden, welche zur Beantwortung der Forschungsfrage notwendig sind (z.B. Befragung von Studierenden mittels Fragebogen).
- Wie werden zentrale Variablen operationalisiert?
- Formulieren Sie erste Ideen zur Stichprobe (z.B. Umfang, Generierung, Charakteristika)
- Mit Hilfe welcher (ggf. statistischer) Analysen planen Sie die Forschungsfrage zu beantworten?

6. Zeitplan

- Beschreiben und terminieren Sie einzelne Arbeitsschritte.
- Planen Sie Pufferzeiten (z.B. Krankheitsausfälle, Klausuren) mit ein!

7. Literatur und Formalia

- Die für das Exposé genutzte Literatur müssen Sie in einem Literaturverzeichnis (LVZ) sammeln.
- Halten Sie sich bei der formalen Ausgestaltung und der Erstellung des LVZ an den APA Standard.

Nach Fertigstellung des Exposés senden Sie dieses (.pdf) per E-Mail an das Sekretariat der Sportpsychologie. Die betreuende Person wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um das Exposé zu besprechen.

3 Anmeldung, Bearbeitungszeit und Abgabe der Arbeit

Eine genaue und rechtsverbindliche Auskunft über die notwendigen Schritte finden Sie auf der [Informationsseite der Universität Potsdam](#).

Für die **Anmeldung der Arbeit** muss zuerst der Antrag auf Zuteilung eines Themas für die Abschlussarbeit in PULS („Antrag stellen“) ausgefüllt und von Ihnen unterschrieben werden. Der Themenvergabebogen ist anschließend von den beiden Gutachter/innen der Abschlussarbeit zu unterzeichnen. Der Prüfungsausschuss bestätigt die Themenvergabe mit Unterschrift und Datum. Informationen zur Kontaktaufnahme mit dem für ihren Studiengang zuständigen Prüfungsausschuss finden Sie auf den Web-Seiten ihres Departments (Sport- und Gesundheitswissenschaften oder Psychologie).

Bei der Suche nach einer geeigneten Person für die **Zweitbegutachtung** wird empfohlen, zunächst im Team des Lehrstuhls für Sportpsychologie zu suchen. Grundsätzlich sind Sie aber in der Wahl Ihres Zweitgutachters bzw. Ihrer Zweitgutachterin völlig frei. Wir empfehlen, dass Sie eine geeignete Person in Absprache mit Ihrer Betreuungsperson herausfinden.

Für **Studierende der Psychologie** gilt: Prof. Dr. Brand wird vom Prüfungsausschuss Psychologie als Erstgutachter akzeptiert. Das Zweitgutachten kann ebenfalls aus der Professur für Sportpsychologie stammen. Es ist also nicht mehr zwingend eine Zweitbegutachtung durch Mitarbeiter/innen im Department für Psychologie notwendig (Stand Dez. 2023).

Innerhalb einer Woche nach Bestätigung durch den Prüfungsausschuss muss die Abschlussarbeit beim **Prüfungsamt** angemeldet werden. Dazu laden Sie den Scan des Themenvergabebogens in PULS hoch („Dokumentenupload“). Eine verspätete Übermittlung des Themenvergabebogens an das Prüfungsamt hat zur Folge, dass die Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit abgelehnt wird und ein neues Thema vergeben werden muss.

Je nach geltender Studien-/Prüfungsordnung (bitte informieren Sie sich dort) wird die Bearbeitungszeit und der Abgabetermin festgelegt und Ihnen per E-Mail oder Post mitgeteilt. Außerdem können Sie den spätesten Abgabetermin Ihrer Leistungsübersicht entnehmen, die Sie über PULS generieren können.

Die **Abgabe Ihrer Abschlussarbeit** erfolgt digital über den Dokumentenupload in Puls. Die Abgabe eines gedruckten oder gebundenen Exemplars oder eines anderen digitalen Datenträgers ist nicht mehr erforderlich. Die Abgabe muss spätestens bis zum Ablauf der vom Prüfungsamt mitgeteilten Bearbeitungszeit erfolgen. Die BAMA-O/BAMALA-O regelt auch eine **Mindestbearbeitungszeit** für die Anfertigung der Abschlussarbeit. Die Mindestbearbeitungszeit beträgt ein Drittel der gesamten Bearbeitungszeit. Die Abschlussarbeit darf frühestens nach Ablauf dieser Frist abgegeben werden.

4 Betreuungsprozess bei Abschlussarbeiten der Sportpsychologie

Grundlegend ist es unser Anliegen Ihnen eine qualitativ hochwertige Betreuung Ihrer Arbeiten zu offerieren. Dazu gehört von unserer Seite ein offenes Ohr und gute Erreichbarkeit bei inhaltlichen Nachfragen; von Ihrer Seite aus erwarten wir strukturierte Rückfragen und eine gute Vorbereitung auf Gesprächstermine (siehe Punkt „Allgemeine Vorbemerkungen zur Gestaltung der Kommunikation“).

Der Verlauf des Betreuungsprozess orientiert sich insgesamt an den folgenden Meilensteinen.

Erstes Meeting: Kontaktaufnahme und Erstgespräch

Bei diesem Termin wird die Tauglichkeit des von Ihnen geplanten Themas / der Fragestellung besprochen. Häufig findet eine Anpassung oder Eingrenzung des Themas statt. Das weitere Vorgehen im Forschungs- (z.B. Ist eine geeignete Stichprobe für die Studierenden zugänglich?) und Schreibprozess (z.B. Bis wann wird das Exposé abgegeben?) wird gemeinsam besprochen. Bitte teilen Sie zu diesem Termin auch unbedingt mit, wenn Sie (z.B. durch das Referendariat) ein Datum im Kopf haben, bis zu dem Sie all die notwendigen Leistungen im Rahmen der Abschlussarbeit erbracht haben wollen. Wir beraten sie, ob das von Ihnen gewählte Projekt zu dem Zeitplan passt.

Zweites Meeting: Besprechung des Exposés

Sie bekommen Feedback zu Ihrem Exposé und erhalten Hinweise für die resultierende

Abschlussarbeit. Häufig wird hier das Thema bzw. Ihre Fragestellung noch einmal präzisiert. Sollte das Exposé inhaltlich und formal den Kriterien entsprechen, wird der / die Betreuer/in mit Ihnen über die Anmeldung der Arbeit beim Prüfungsamt sprechen (z.B. über die Antragstellung in PULS).

Eventuell ist eine Überarbeitung des Exposés notwendig, dann erfolgt die Anmeldung der Arbeit nach der erneuten Anpassung des Exposés.

Drittes Meeting: Inhaltliche Nachfragen zur Arbeit

Nach Anmeldung der Arbeit haben Sie noch einmal die Möglichkeit inhaltliche Rückfragen zu stellen. Dabei kann es sich z.B. um Nachfragen zu statistischen Berechnungen handeln. Je nach vorherigem Wissensstand der Studierenden und nach Absprache mit der Betreuungsperson kann es einen eigenen Termin zur gemeinsamen Klärung der statistischen Auswertungen geben. Den Umfang dieser Betreuung und auch die Erwartungshaltung von beiden Seiten werden meist im Rahmen des Exposés definiert.

Die **Note Ihrer Arbeit** können Sie in PULS einsehen, diese wird vom Prüfungsamt verbucht. Sollten Sie Interesse an einem **Feedbackgespräch** zu Ihrer Abschlussarbeit haben, kontaktieren Sie bitte ihre Betreuungsperson wegen eines individuellen Termins.

5 Gestaltung der schriftlichen Arbeit

5.1 Allgemeine Hinweise zur Textgestaltung

Als Standard für die formale Gestaltung gilt der **APA Style Guide**. Darin finden sich Hinweise zur Textgestaltung (z.B. Schriftgröße, Zeilenabstände, Gliederungsebenen), aber auch ganz konkrete Hinweise zum Zitieren im Text und zur Darstellung der verwendeten Literatur im Literaturverzeichnis. Hinsichtlich des Sprachgebrauchs ist eine wissenschaftliche Ausdrucksweise anzustreben (z.B. nicht: „Ich möchte untersuchen, ...“, sondern „Ziel der Untersuchung ist es, ...“). Weitere Hinweise zu einer vorurteilsfreien Sprache oder zur grammatikalischen Gestaltung sind in den APA-Richtlinien ebenso integriert wie Hinweise zur Gestaltung von Abbildungen und Tabellen.

Der Umfang einer Abschlussarbeit ist in der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt. Als grobe Richtwerte können für Bachelorarbeiten 25-40 Seiten (inkl. Literatur, aber ohne Anhang) und für Masterarbeiten 40-70 Seiten genannt werden. In jedem Fall gilt für diese Empfehlungen zum Seitenumfang aber: Qualität geht vor Quantität! Wir leiten die Qualität einer Abschlussarbeit nicht

davon ab, ob eine bestimmte Seitenzahl erreicht wird. Viel wichtiger ist, dass ein roter Faden (z.B. Verknüpfung der dargestellten theoretischen Inhalte mit der eigenen Forschungsfrage und der methodischen Umsetzung) erkennbar ist und durchgehalten wird.

Die Abschlussarbeit soll auf Deutsch verfasst werden. In Ausnahmefällen und nach Absprache mit den Betreuungspersonen ist es möglich, die Arbeit in Englisch zu schreiben.

5.2 Hinweise zu Inhalt und Aufbau empirischer Arbeiten

Empirische Abschlussarbeiten sollten möglichst nach der im Folgenden dargestellten Gliederung erstellt werden. Selbstverständlich sind aber (stilistisch begründete) Abweichungen von solchen Standards möglich.

1. Titelseite

Titel der Arbeit, VerfasserIn (Name und Matrikelnummer), Department, Ort, Studiengang; Einreichungsdatum, Betreuende und Gutachtende

2. Vorwort/Danksagung

falls gewünscht

3. Inhaltsverzeichnis

Die Anfertigung eines Inhaltsverzeichnisses mit Seitenangaben ist notwendig, ein Tabellen- und Abbildungsverzeichnis ist optional.

4. Zusammenfassung/Abstract

Die Zusammenfassung soll einen Umfang von 1 Seite nicht überschreiten und wie folgt gegliedert sein: Fragestellung, Methodik, Ergebnisse, Schlussfolgerungen.

Leitfrage zu Zusammenfassung/Abstract:

- Besitzt die Arbeit eine prägnante Zusammenfassung, aus der die wichtigsten Punkte deutlich hervorgehen?

5. Einleitung

Die Arbeit beginnt mit einer kurzen Einführung in die Problemstellung (1-2 Seiten), damit die Leserinnen und Leser nicht übergangslos mit den theoretischen Grundlagen und dem Forschungsstand konfrontiert werden. Hier kann z.B. eine grobe Eingrenzung des Themas mit Abgrenzung zu verwandten Gebieten erfolgen, der Bezug des Themas zu psychologischen oder sportwissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt oder die Relevanz

des Themas (z.B. für die theoretische Weiterentwicklung oder die praktische Anwendung) umrissen werden.

Leitfragen zur Einleitung:

- Allgemeine Abgrenzung des Themas: Wird das Thema in der Einleitung so abgegrenzt, dass mit dem Themenbereich nicht vertraute Fachleute die Arbeit einordnen können?
- Welche Relevanz hat das betrachtete Thema / der Forschungsinhalt?

6. **Theoretischer und empirischer Hintergrund**

Um den Theorieteil adäquat verfassen zu können, ist eine ausführliche Literaturrecherche notwendig. Im theoretischen Teil müssen die wesentlichen Entwicklungen auf dem Arbeitsgebiet dargestellt werden, und zwar so, dass deutlich wird, wie die Abschlussarbeit die in der Literatur aufgeworfenen Fragen weiterführt. Es geht also nicht um eine Auflistung aller Forschungsarbeiten zum eigenen Thema, sondern um eine Auswahl der für die konkrete eigene Fragestellung relevanten Arbeiten.

Alle für die Arbeit zentralen Begriffe sind im Theorieteil einzuführen und genau zu definieren. Der Literaturüberblick dient nicht nur dazu, den aktuellen Forschungsstand zusammenzufassen, sondern soll auch Einschätzungen der Studierenden zu methodischen Problemen bzw. offenen Fragen deutlich machen. Es ist darauf zu achten, dass vorzugsweise aktuelle Literatur zum Thema berücksichtigt wird. Selbstverständlich können und sollen auch richtungsweisende und methodisch überzeugende ältere Arbeiten zum Thema in die Darstellung der Theorie einbezogen werden.

Leitfragen zu Theorie und empirischem Hintergrund:

- Leitet der Text die Lesenden vom Allgemeinen zum Besonderen?
- Wurden alle zentralen Begriffe eingeführt und klar definiert?
- Sind die berücksichtigten Arbeiten für das Thema repräsentativ und relevant?
- Sind die Inhalte gut gegliedert und verständlich dargestellt?
- Wird die berücksichtigte Literatur kritisch eingeordnet und eine Forschungslücke dargestellt?

7. **Fragestellungen und Hypothesen**

Hier sollen die aus dem Theorieteil inhaltlich stringent abgeleiteten Fragestellungen und

spezifischen Untersuchungshypothesen dargestellt werden. Es ist wichtig zu begründen, warum man die Fragestellungen für wichtig hält und warum man bestimmte Hypothesen über mögliche Ergebnisse hat (Verweis auf entsprechende Quellen im Theorieteil). Gerichtete Hypothesen können nur dann formuliert werden, wenn dies aus dem aktuellen Forschungsstand eindeutig ableitbar ist - in allen anderen Fällen sind zweiseitige Hypothesen zu formulieren. Eine Orientierung zur Formulierung von Hypothesen bieten einschlägige Lehrbücher zur psychologischen Forschungsmethodik (z.B. Döring & Bortz, 2016).

Leitfragen:

- Wird die Fragestellung folgerichtig abgeleitet und nachvollziehbar formuliert?
- Sind die Hypothesen logisch und formal einwandfrei?

8. Methoden

In diesem Teil der Arbeit werden die Methoden detailliert und präzise beschrieben. Die Darstellung muss so erfolgen, dass eine Wiederholung der Untersuchung möglich ist. Dabei sollte Wesentliches dargestellt werden (z.B. Geschlechterverteilung und Altersdurchschnitt in Teilnehmer/innen-Gruppen, Messeigenschaften und Testgütekriterien von Fragebögen, Messprozedere). Detailinformationen (z.B. alle Itemformulierungen oder Bildstimuli) sollten, wenn nötig und sinnvoll, im Anhang ergänzt werden.

Leitfragen:

- Stichprobe:
 - o Wird die Stichprobe hinreichend genau beschrieben?
 - o z.B. Ein- & Ausschlusskriterien, ausgeschlossene Probanden: Anzahl und Gründe
 - o zu den Teilnehmenden: Alter, Geschlecht, weitere Charakteristika wie Klassenstufen o.Ä.
 - o Werden gängige deskriptive Parameter (z.B. Altersmittelwerte und -standardabweichungen in Teilnehmergruppen) berichtet?
- Materialien:
 - o Werden alle verwendeten technischen Geräte korrekt bezeichnet (z.B. Welcher Eyetracker wurde benutzt)?
 - o Werden verwendete Stimuli und die Messeigenschaften von Fragebögen ausreichend beschrieben und mit Quellen versehen?
- Untersuchungsplan:

- Ist der Untersuchungsplan für die Fragestellung angemessen?
- Werden mögliche Störfaktoren im Vorfeld gesehen, bei der Planung berücksichtigt und in der Arbeit auch entsprechend dargestellt?
- Ist exakt dargestellt, wie die Teilnehmenden der Studie, in welcher Reihenfolge welche Aufgabe bearbeitet haben?
- Gab es ein Debriefing und in welcher Form hat es stattgefunden?
- Statistische Methoden:
 - Werden ausgewählte statistische Verfahren genau beschrieben? (hier geht es noch nicht um die tatsächliche Auswertung, sondern nur um die Beschreibung der geplanten Methoden!)
 - Werden Voraussetzungen der statistischen Verfahren diskutiert und bei Verletzungen, Alternativen benannt?

9. Ergebnisse

In diesem Teil werden die Ergebnisse im Detail dargestellt. Die Gliederung des Ergebnisteils orientiert sich an den zuvor formulierten Fragestellungen und Hypothesen. Grundsätzlich werden immer zuerst deskriptive Informationen zur Verteilung der untersuchten Variablen dargestellt (z.B. *M*, *SD* und Range). Erst dann folgen inferenzstatistische Analysen (z.B. Überprüfung des Zusammenhangs von Affektwerten mit dem berichteten Sportvolumen mittels Korrelationsverfahren).

Wichtig ist, dass die Ergebnisse nur wiedergegeben (d.h. noch nicht diskutiert) und mit den entsprechenden statistischen Kennwerten dargestellt werden. Beispielsweise könnte formuliert werden: „Es besteht ein statistisch signifikanter positiver Zusammenhang zwischen affektivem Erleben und Sportaktivität, $r(143) = .65, p = .003$ “.

Beachten Sie, dass bestimmte statistische Abkürzungen (z. B. *F*, *t*, *p* oder *r*) kursiv dargestellt werden. Neben dem Signifikanzniveau (*p*) müssen immer auch Effektstärken (z.B. Cohen's *d*; Eta-Quadrat) angegeben werden.

Tabellen und Abbildungen können verwendet werden, um statistische Ergebnisse übersichtlich zusammenzufassen. Alle Angaben zu statistischen Kennwerten und deren korrekte formale Darstellung sind im APA Style Guide genau geregelt. Jede Tabelle bzw. Abbildung muss anhand der Überschrift und ggf. Anmerkungen ohne Lesen des Textes verständlich sein. Im Fließtext ist auf jede einzelne Tabelle bzw. Abbildung zu verweisen und es sind wichtige Informationen, die den Tabellen bzw. Abbildungen entnommen werden können, zu erläutern. Spezifische Informationen in Tabellen und Abbildungen (z. B. *F*-Werte, *t*-Werte, *p*-Werte) dürfen sich nicht mit Informationen im Fließtext decken.

Leitfragen:

- Ist bei der Ergebnisdarstellung der Bezug zur Fragestellung klar ersichtlich?
- Ist die Ergebnisdarstellung vollständig, d. h. wurden alle Fragestellungen bearbeitet und im Text beschrieben?
- Sind eventuelle Tabellen / Grafiken verständlich und eine echte Hilfe für die Lesenden?

10. **Diskussion**

Hier wird eine Gesamtinterpretation der Methoden und Ergebnisse vorgenommen und es werden sich daraus ergebende weiterführende Überlegungen angestellt. Der erste Abschnitt der Diskussion enthält eine in eigenen Worten zusammenfassende Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse der Studie (ohne Wiederholung statistischer Details, Details der Operationalisierung usw.). Darauf folgt eine kurze Bewertung des Erkenntnisgewinns. Anschließend erfolgt eine ausführliche Diskussion, vor allem im Hinblick auf das, was im theoretischen und Literaturhintergrund dargestellt wurde, immer bezogen auf die eigene Fragestellung. In der Regel ist es sinnvoll, die Ergebnisse pro Fragestellung zusammenzufassen und zu interpretieren. Der Diskussion von Stärken und Schwächen (Grenzen und Limitationen) der eigenen Untersuchung wird in der Regel ein eigenes Unterkapitel gewidmet. Ein Ausblick auf weiterführende Fragestellungen und praktische Konsequenzen kann sich anschließen.

Leitfragen:

- Sind Ergebnisbericht und Interpretationen argumentativ sauber voneinander getrennt?
- Sind die Ergebnisse gut integriert, d. h.:
 - o Werden Einzelergebnisse aufeinander bezogen?
 - o Werden die Ergebnisse auf die Literatur und die Fragestellung bezogen?
- Wird der eigene Untersuchungsansatz kritisch reflektiert?
- Werden die eigenen Ergebnisse angemessen generalisiert?
- Werden Ansätze zu Folgeuntersuchungen diskutiert?

11. **Literaturverzeichnis**

Alle im Text zitierten Literaturstellen (und nur diese) werden alphabetisch geordnet im Literaturverzeichnis aufgeführt. Die Form der Quellenangaben muss exakt dem

Zitationsstandard folgen (empfohlen: aktuelle APA Richtlinien).

12. **Anhang**

Ein Anhang ist nicht bei jeder Arbeit notwendig. Hier sollen ergänzende, für das Verständnis des Textes jedoch nicht zwingend erforderliche, Informationen und Materialien aufgeführt werden (z.B. genutzte Fragebögen, Interviewtranskripte, Codierschemata oder R Skripte).

13. **Selbständigkeitserklärung**

Mit dieser Erklärung versichern Sie, dass Sie sich wissenschaftlich korrekt verhalten haben und die Abschlussarbeit von Ihnen selbstständig verfasst wurde und Sie keine anderen als die angegebenen Quellen verwendet haben. Die Selbständigkeitserklärung muss von Ihnen unterschrieben werden und mit Ort und Datum gekennzeichnet werden.

Hinweis:

Weiterführende Informationen zu Plagiatsrichtlinien finden Sie in den **[„Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für Studierende an der Universität Potsdam“](#)** (2010). Gemäß §4 der oben angegebenen Richtlinien muss bei Abgabe einer Arbeit versichert werden, dass die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis bei der Anfertigung berücksichtigt wurden.

5.3 Hinweise zu Inhalt und Aufbau von systematischen Literaturübersichten

Die Gliederung einer systematischen Literaturübersicht ist durch den entsprechenden Standard (z.B. PRISMA Guideline) vorgegeben. Selbstverständlich sind aber (stilistisch begründete) Abweichungen von solchen Standards möglich.

Zur Erstellung einer systematischen Literaturübersicht im Rahmen einer Abschlussarbeit kann die Orientierung an einem *Critically Appraised Topic* (CAT) hilfreich sein. CAT ist eine Methode zur Verbreitung evidenzbasierter Praxis und stellt eine schnelle und prägnante Bewertung der aktuellen verfügbaren wissenschaftlichen Literatur über ein Interventions- oder Praxisthema dar.

Ursprünglich stammt CAT aus dem klinischen Bereich, um aktuelle Forschungsergebnisse kritisch

darzustellen und eine Aussage bezüglich der klinischen Relevanz der Ergebnisse zu treffen (z.B. bezogen auf einen speziellen klinischen Fall). CATs stellen eine kürzere und weniger strenge Version eines systematischen Reviews dar und konzentrieren sich auf eine konkrete Fragestellung, zu der die besten verfügbaren Forschungsergebnisse zusammengefasst werden (Center for Evidence-Based Management [CEBma], 2017).

Im Nachfolgenden wird, in Anlehnung an CATs, der **Aufbau und die Vorgehensweise bei einer Abschlussarbeit der Art „systematische Literaturarbeit“** in der Sportpsychologie aufgeführt.

1. **Titelseite**

Titel der Arbeit, VerfasserIn (Name und Matrikelnummer), Department, Ort, Studiengang; Einreichungsdatum, Betreuende und Gutachtende

2. **Vorwort/Danksagung**

falls gewünscht

3. **Inhaltsverzeichnis**

Die Anfertigung eines Inhaltsverzeichnisses mit Seitenangaben ist notwendig, ein Tabellen- und Abbildungsverzeichnis ist optional.

4. **Zusammenfassung/Abstract**

Die Zusammenfassung soll einen Umfang von 1 Seite nicht überschreiten und wie folgt gegliedert sein: Fragestellung, Methodik, Ergebnisse, Schlussfolgerungen.

Leitfrage zu Zusammenfassung/Abstract:

- Besitzt die Arbeit eine prägnante Zusammenfassung, aus der die wichtigsten Punkte deutlich hervorgehen?

5. **Einleitung**

Die Arbeit beginnt mit einer kurzen Einführung in die Problemstellung (1-2 Seiten), damit die Leserinnen und Leser nicht übergangslos mit den theoretischen Grundlagen konfrontiert werden. Hier kann z.B. eine grobe Eingrenzung des Themas mit Abgrenzung zu verwandten Gebieten erfolgen, der Bezug des Themas zu psychologischen oder sportwissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt oder die Relevanz des Themas (z.B. für die theoretische Weiterentwicklung oder die praktische Anwendung) umrissen werden.

Leitfragen zur Einleitung:

- Allgemeine Abgrenzung des Themas: Wird das Thema in der Einleitung so abgegrenzt, dass mit dem Themenbereich nicht vertraute Fachleute die Arbeit einordnen können?
- Welche Relevanz hat das betrachtete Thema / der Forschungsinhalt?

6. **Theoretischer Hintergrund**

Alle für die Arbeit zentralen Begriffe sind im Theorieteil einzuführen und genau zu definieren. Weiterhin sollte eine theoretische Einordnung erfolgen bei welcher z.B. relevante Modelle oder Theorien erklärt werden sollten. Der theoretische Hintergrund dient nicht nur dazu, den Rahmen für eigene Literaturrecherche zu verdeutlichen, sondern soll auch Einschätzungen der Studierenden zu methodischen Problemen bzw. offenen Fragen deutlich machen.

Leitfragen zum theoretischen Hintergrund:

- Leitet der Text die Lesenden vom Allgemeinen zum Besonderen?
- Wurden alle zentralen Begriffe eingeführt und klar definiert?
- Sind die Inhalte gut gegliedert und verständlich dargestellt?

7. **Fragestellungen und Hypothesen**

Hier sollen die aus dem Theorieteil inhaltlich stringent abgeleiteten Fragestellungen dargestellt werden. Für die Formulierung der Fragestellung könnte sich (je nach Fragestellung) zum Beispiel am PICO(C)-Schema orientiert werden. Das Schema kann ebenfalls hilfreich sein, um die nachfolgenden Suchbegriffe für die Literaturrecherche anzupassen. Tabelle 1 verdeutlicht die Vorgehensweise nach dem PICO(C)- Schema.

Tabelle 1

Formulierung einer Fragestellung nach dem PICO(C)-Schema

Population	Wer?	Art der Mitarbeiter, Untergruppe, Menschen, die von dem Ereignis betroffen sind
Intervention	Was oder Wie?	unabhängige Variable, Intervention, Managementtechniken/-methoden
Comparison	in Vergleich zu?	Alternative Interventionen, Faktoren, Variablen
Outcome	Was soll erreicht, verbessert oder verändert werden?	abhängige Variable, Ziel, Zweck
Context	In welcher Organisation? Unter welchen Umständen?	Art der Organisation, Sektor, Relevanz von kontextbezogenen Faktoren

Leitfragen:

- Wird die Fragestellung nachvollziehbar formuliert?
- Werden Aspekte wie Population oder betrachtete Variablen spezifisch beschrieben?

8. **Methoden**

In diesem Teil der Arbeit werden die Methoden detailliert und präzise beschrieben. Die Darstellung muss so erfolgen, dass eine Wiederholung der Untersuchung möglich ist. Der Methodenteil sollte u.a. die Aspekte: Ein- und Ausschlusskriterien der Literaturrecherche, die Suchstrategie, sowie die Literatúrauswahl (i.e. welche Studien werden in die Analyse eingeschlossen) inklusive Flussdiagramm beinhalten. Die einzelnen Unterpunkte werden nachfolgend kurz erörtert.

5.3.1 **Ein- und Ausschlusskriterien der Literaturrecherche**

Für die Literaturrecherche werden zunächst Ein- und Ausschlusskriterien festgelegt, um die Entscheidung zu erleichtern, welche Studien berücksichtigt werden. Dabei sollten sich die Einschlusskriterien an der Fragestellung, den Zielen der Arbeit sowie der Outcome-Messung orientieren.

Beispiel:

- *Einschlusskriterien:*
 - Datum: erschienen zwischen 1990 und 2017 (für Metaanalysen) oder zwischen 2000 und 2017 (für Primärstudien)
 - Sprache: Artikel in Englisch und Deutsch
 - Studientypen: quantitativ, empirische Studien
 - Studiendesign: nur Metaanalyse oder kontrollierte Studien
 - Messungen:
 - a) Studien, in denen der Effekt flexibler Arbeitszeitgestaltung gemessen wurde
 - b) Studien, in denen die altersdifferenzierten Effekte auf den Outcome gemessen wurde
 - Outcome: Burnout
 - Kontext: Studien bezogen auf das Setting Krankenpflege

- *Ausschlusskriterien:*
 - Studien mit Beschäftigten aus anderen Branchen
 - Studien, die den Effekt von flexibler Arbeitszeitgestaltung auf andere Outcomes untersuchen

5.3.2 Suchstrategie.

Die Suchstrategie der Studien besteht zunächst aus der Darstellung der wissenschaftlichen Literaturdatenbanken, die für die Recherche ausgewählt werden. Anschließend werden die verwendeten Suchbegriffe festgelegt und beschrieben. Das PICO(C)- Schema kann dazu als Orientierung dienen. Während der Recherche können verschiedene Operatoren verwendet werden. Mit diesen können mehrere Suchbegriffe kombiniert und die Recherche angepasst werden. Häufig verwendete Suchbegriffe sind: AND, NOT, OR. In Tabelle 2 werden die verschiedenen Operatoren aufgelistet und genauer beschrieben. Die Literaturrecherche sollte in einer Tabelle dokumentiert werden (z.B. genutzte Suchbegriffe samt resultierender Treffer in den genutzten Datenbanken).

Tabelle 2

Operatoren zur Literaturrecherche

Operatoren	Beschreibung und Beispiele
"Und" / "AND" (+)	Soll ein Suchergebnis alle Begriffe enthalten, dann kann der Operator „UND“ / „AND“ verwendet werden z.B. Arbeitszeitgestaltung UND Burnout
"ODER" / "OR"	Wenn mindestens einer der Begriffe im Suchergebnis vorkommen muss, dann kann der Operator "ODER" / "OR" verwendet werden z.B. Burnout ODER Emotionale Erschöpfung
"NICHT" / "NOT" (-)	Wenn der erste Begriff im Suchergebnis vorkommen muss und der zweite Begriff nicht vorkommen darf, dann kann der Operator „NICHT“ / „NOT“ verwendet werden z.B. Gleitzeit NICHT Schichtdienst

5.3.3 Literatursauswahl.

Die Auswahl der Literatur findet in der folgenden Reihenfolge statt: (1) Sichtung von Titeln und Abstracts, (2) Sichtung der Volltexte, (3) Einschluss der Studien. Für die Dokumentation der Studien- bzw. Literatursauswahl wird ein Flussdiagramm (Flow-Chart) erstellt. Eine Orientierung für die Darstellung im Flussdiagramm (siehe Abbildung 1) ist bieten die PRISMA Guidelines (2021).

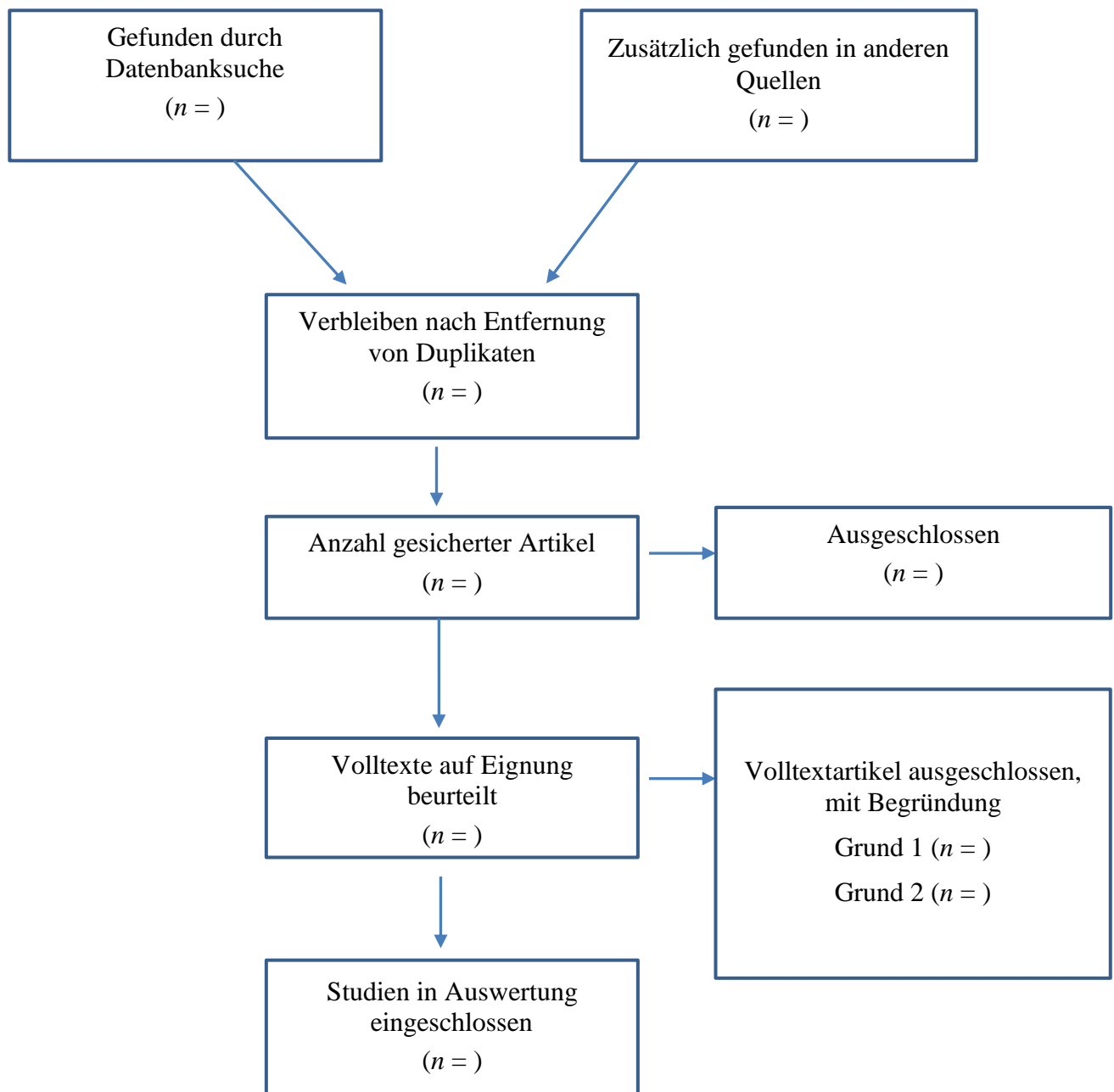


Abbildung 1. Flussdiagramm zur Darstellung des Studienwahlprozesses (Moher et al., 2009)

9. Ergebnisse

In diesem Teil werden die Ergebnisse im Detail dargestellt. Die wichtigsten Informationen und Ergebnisse der eingeschlossenen Studien werden in einer Tabelle zusammengefasst.

In der Tabelle werden die folgenden Punkte aufgeführt:

- Autoren
- Publikationsjahr
- Studiendesign
- Stichprobengröße
- Population
- Messung der unabhängigen Variable, Intervention
- Messung des Outcomes
- Ergebnisse

Bei der Beschreibung der Ergebnisse sind folgende Punkte zu beachten:

5.3.4 Effektstärke der Studien

Obwohl ein Ergebnis statistisch signifikant ist, bedeutet dies nicht, dass es auch praktisch relevant ist. Ein großer praxisrelevanter Effekt kann aufgrund einer kleinen Stichprobe statistisch nicht signifikant sein. Signifikanzwerte (p -Werte) machen keine Aussage über die Größe und Stärke eines Effekts oder die Wichtigkeit eines Ergebnisses. Bei der Beschreibung der Studienergebnisse sollten daher Effektstärken berücksichtigt werden, welche die Größe eines Effekts beschreiben und somit Hinweise auf die praktische Relevanz von Ergebnissen geben.

5.3.5 Methodische Güte der Studiendesigns

Die inkludierten Studien sollten auch kritisch hinsichtlich ihrer methodischen Güte eingeschätzt werden. Hilfreich kann z.B. die Berücksichtigung der folgenden Aspekte sein: Längsschnitt- vs. Querschnittsdesign, Randomisierung der Studienpopulation, Stichprobeneignung und -größe, Vorhandensein einer Kontrollgruppe, usw.

5.3.6 Evidenzgrad

Der Evidenzgrad gibt eine Aussage über die methodische Angemessenheit der Studie. Eine Studie mit einer hohen internen Validität geht mit einer hohen Aussagekraft einher, sodass eine Ursachen-Wirkungsbeziehung hergestellt werden kann. Tabelle 4 gibt eine Übersicht über die verschiedenen Evidenzgrade.

Tabelle 2

Klassifizierung von Studien nach ihrem Evidenzgrad (Shadish, Cook, & Campbell, 2002)

AA	Systematische Reviews oder Metaanalysen von randomisierten kontrollierten Studien (RCT)
A	Systematische Reviews oder Metaanalysen von nicht-randomisierten kontrollierten Studien und/oder Prä-Post-Studien
B	Systematische Reviews oder Metaanalysen von kontrollierten Studien ohne Prä- messung oder nicht-kontrollierte Studien mit Prämessung Unterbrochene Zeitanalysen
C	Systematische Reviews oder Metaanalysen von Querschnitts-studien Kontrollierte Studien ohne Prä-Messung oder Nicht-kontrollierte Studien mit Prä- Messung
D	Querschnittsstudien (Fragebogenstudien)
E	Fallstudien, Fallberichte, theoretische Arbeiten

Hinweis:

Die genannten Evidenzstufen beziehen sich nur auf *impact*-Fragen, also wenn eine mögliche Ursachen-Wirkungs-Beziehung zwischen einer Intervention (z.B. Leistungsbeurteilung) und ihren Ergebnissen (z.B. Leistung) untersucht wird. Wenn sich die Arbeit jedoch auf eine *non-impact*-Frage bezieht, z.B. die Prävalenz eines Phänomens („Wie viele Menschen/Organisationen...?“), dann können Querschnittsstudien das am besten geeignete Studiendesign darstellen (Petticrew & Roberts, 2008)

Tabellen und Abbildungen können verwendet werden, um Ergebnisse übersichtlich zusammenzufassen. Alle Angaben zu statistischen Kennwerten und deren korrekte formale Darstellung sind im APA Style Guide genau geregelt. Jede Tabelle bzw. Abbildung muss anhand der Überschrift und ggf. Anmerkungen ohne Lesen des Textes verständlich sein. Im Fließtext ist auf jede einzelne Tabelle bzw. Abbildung zu verweisen und es sind wichtige Informationen, die den Tabellen bzw. Abbildungen entnommen werden können, zu erläutern. Spezifische Informationen in Tabellen und Abbildungen (z. B. Angaben zu

Effektstärken, Reliabilitätswerte) dürfen sich nicht mit Informationen im Fließtext decken.

5.3.7 Zusammenfassende kritische Bewertung der Studienqualität

Nach der Zusammenstellung aller Ergebnisse werden die Studien auf ihren *Evidenzgrad*, ihre *interne Validität* sowie *externe Generalisierbarkeit* kritisch bewertet. Es ist wichtig, zu untersuchen, welche Studien valide (gültig) und reliabel (zuverlässig) sind. Dazu wird auf Grundlage der oben genannten Evidenzstufen zunächst die interne Validität, die Gültigkeit der Ergebnisse, bewertet. Anschließend wird eine Aussage über die Stärke des Effektes gemacht. Es muss dazu entschieden werden, ob es sich um einen im Kontext relevanten Effekt handelt. Abschließend wird beurteilt, ob die Ergebnisse der Studien auf die Allgemeinheit übertragbar sind.

Leitfragen:

- Ist bei der Ergebnisdarstellung der Bezug zur Fragestellung klar ersichtlich?
- Ist die Ergebnisdarstellung vollständig, d. h. wurden alle Fragestellungen bearbeitet und im Text beschrieben?
- Sind eventuelle Tabellen / Grafiken verständlich und eine echte Hilfe für die Lesenden?

10. Diskussion

Hier wird eine Gesamtinterpretation der Methoden und Ergebnisse vorgenommen und es werden sich daraus ergebende weiterführende Überlegungen angestellt. Der erste Abschnitt der Diskussion enthält eine in eigenen Worten zusammenfassende Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse des systematischen Reviews. Darauf folgt eine kurze Bewertung des Erkenntnisgewinns.

Anschließend erfolgt eine ausführliche Diskussion, vor allem im Hinblick auf das, was im theoretischen und Literaturhintergrund dargestellt wurde, immer bezogen auf die eigene Fragestellung. Der Diskussion von Stärken und Schwächen (Grenzen und Limitationen) der eigenen Untersuchung wird in der Regel ein eigenes Unterkapitel gewidmet. Ein Ausblick auf weiterführende Fragestellungen und praktische Konsequenzen kann sich anschließen.

Leitfragen:

- Sind Ergebnisbericht und Interpretationen argumentativ sauber voneinander getrennt?
- Wird der eigene Untersuchungsansatz kritisch reflektiert und Limitationen besprochen?
- Werden Ansätze zu Folgeuntersuchungen diskutiert?

11. **Literaturverzeichnis**

Alle im Text zitierten Literaturstellen (und nur diese) werden alphabetisch geordnet im Literaturverzeichnis aufgeführt. Die Form der Quellenangaben muss exakt dem Zitationsstandard folgen (empfohlen: aktuelle APA Richtlinien).

12. **Anhang**

Ein Anhang ist nicht bei jeder Arbeit notwendig. Hier sollen ergänzende, für das Verständnis des Textes jedoch nicht zwingend erforderliche, Informationen und Materialien aufgeführt werden.

14. **Selbständigkeitserklärung**

Mit dieser Erklärung versichern Sie, dass Sie sich wissenschaftlich korrekt verhalten haben und die Abschlussarbeit von Ihnen selbstständig verfasst wurde und Sie keine anderen als die angegebenen Quellen verwendet haben. Die Selbständigkeitserklärung muss von Ihnen unterschrieben werden und mit Ort und Datum gekennzeichnet werden.

Hinweis:

Weiterführende Informationen zu Plagiatsrichtlinien finden Sie in den **[„Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für Studierende an der Universität Potsdam“](#)** (2010). Gemäß §4 der oben angegebenen Richtlinien muss bei Abgabe einer Arbeit versichert werden, dass die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis bei der Anfertigung berücksichtigt wurden.

6 **Bewertungskriterien**

Die Abschlussarbeit wird von zwei Begutachtenden unabhängig voneinander bewertet. An der

Professur für Sportpsychologie erfolgt die Bewertung nachfolgenden Kriterien:

1. Formalia

- Strukturierung der Arbeit (Verzeichnisse, Kapitel, ...)
- Sprachlicher Ausdruck, Rechtschreibung, Zeichensetzung
- Fachvokabular und Darstellungskonventionen
- Abbildungen und Tabellen
- Umgang mit Quellen und Zitierweise

2. Inhalt

- Hinführung zum Thema
- Darstellung (Breite und Tiefe) relevanter Literatur
- Klare Formulierung der eigenen Fragestellung
- Darstellung der Untersuchungsmethoden
- Anwendung der Untersuchungsmethoden
- Bandbreite und Qualität der Ergebnis-Diskussion

3. Arbeitsstil im Projekt

- Selbst- und Zeitmanagement
- Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft

Die Abstufung der Noten erfolgt dann gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Potsdam:

1 =	sehr gut (eine hervorragende Leistung)
2 =	gut (eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt)
3 =	befriedigend (eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht)
4 =	ausreichend (eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt)
5 =	nicht ausreichend (eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht genügt)

Zur besseren Differenzierung können die Bewertenden Zwischennoten verwenden (z.B. 1,7 oder 2,3 zur Differenzierung des Notenbereichs „gut“).

7 Disputation bei Masterarbeiten

Für die von uns betreuten Studiengänge des Departments für Sport- und Gesundheitswissenschaften und des Departments für Psychologie ist eine Disputation (d.h. Verteidigung in Form einer

mündlichen Prüfung) nur für Masterarbeiten vorgesehen. Bachelorarbeiten müssen nicht verteidigt werden.

7.1 Vorbereitung auf die Disputation

- Sobald die fertige Masterarbeit über PULS eingereicht wurde, melden Sie sich bei Ihren Gutachtenden und bitten um einen Termin zur Disputation. Für die Bewertung der Masterarbeit sollen die Gutachtenden nicht länger als 6 Wochen brauchen. Die Disputation kann erst stattfinden, wenn die Begutachtung der schriftlichen Leistung abgeschlossen ist.
- Disputationen in der Sportpsychologie finden in der Regel online (via Zoom) statt.
- Die Prüfung wird von den Erst- und Zweitgutachtenden abgenommen.

7.2 Präsentation

- Zu Beginn der Disputation präsentieren Sie in einem maximal 20-minütigen wissenschaftlichen Vortrag einen Überblick über die Ergebnisse Ihrer Masterarbeit.
- Für den Vortrag können Sie PowerPoint-Folien oder andere Visualisierungsformen nutzen.
- In der vorgegebenen Zeit kann nicht auf jedes Detail eingegangen werden kann, planen Sie das in Ihrer Vorbereitung mit ein und selektieren die Inhalte, die Sie in den Fokus rücken möchten.

7.3 Prüfungsgespräch / Aussprache

- In der Aussprache zur Arbeit soll das Thema der Arbeit vertieft werden. Erwarten Sie nun detaillierte Nachfragen von beiden Prüfenden, z.B. zum theoretischen Hintergrund oder methodischen Vorgehensweisen in Ihrer Arbeit.
- Die gestellten Fragen können sich auf Ihren Vortrag, die schriftliche Arbeit und angrenzende Themengebiete beziehen.
- Das Prüfungsgespräch dauert 30 Minuten.

7.4 Bewertung der Disputation

- Die Disputation wird ebenso wie die Abschlussarbeit durch eine Note bewertet. Sollte die Disputation nicht bestanden werden, so ist eine einmalige Wiederholung möglich.

8 Tipps, weiterführende Literatur und Ressourcen

Auch wenn wir in diesem Dokument viele Informationen für Sie aufbereitet haben, ersetzen sie nicht die notwendige eigenständige Information über Inhalte, Methodik und statistische Verfahren.

8.1 Beispielhafte Original-Publikationen

Es wird dringend empfohlen, vor dem Verfassen der Arbeit mehrere in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publizierte Fachartikel zu lesen und sich ein Bild davon zu machen, wie etablierte Wissenschaftler/innen ihre Forschungsberichte gestalten. Im Idealfall finden sich sogar eine oder mehrere Arbeiten, die thematisch und/oder in der Vorgehensweise der eigenen Abschlussarbeit ähnlich sind.

8.2 Moodlekurs

In unserem speziell für Abschlussarbeiten in der Sportpsychologie eingerichteten Moodle-Kurs finden Sie weiterführende Ressourcen. Dazu gehören z.B. Hinweise auf nützliche Bücher oder Artikel zu den Forschungsschwerpunkten der Professur, beispielhafte Abschlussarbeiten anderer Studierender und Weblinks mit hilfreichen Erklärungen und Leitfäden z.B. zu statistischen oder methodischen Themen.

Wenden Sie sich an Ihre Betreuungsperson, um Zugang zu dieser Ressource zu erhalten, wenn Sie diese nicht automatisch nach der Bestätigung des Themas Ihrer Abschlussarbeit schon bekommen haben.

8.3 Allgemeine Literaturempfehlungen

Zum Themenbereich Wissenschaftliches Schreiben

- Wydra, G. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium: Manuskript und Vortrag. Meyer & Meyer.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Zum Themenbereich Formale Gestaltung

- <https://apastyle.apa.org> (i.e. Sammlung zu allen Aspekten der APA Richtlinien)
- Daneben gibt es im Internet aber noch zahlreiche andere, übersichtliche und nützliche Ressourcen zu den APA Richtlinien.

Zum Themenbereich Statistik

- Bortz, J. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- Field, A.P. (2017). Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles: Sage.